

Von: protest@g-ib-8.de [mailto:protest@g-ib-8.de]

Gesendet: Dienstag, 8. April 2014 21:59

An: protest@g-ib-8.de

Betreff: Für die Rückkehr des neunjährigen Gymnasiums (G9) jetzt!

An die betroffenen Eltern der Grundschulen in NRW

Liebe Grundschulleitern und -lehrer,
Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenem Anlass wenden wir, das ist die Bürgerinitiative familiengerechte Schule und Bildung, G-ib-8 (auch unter www.g-ib-8.de), ein Zusammenschluss aus überwiegend betroffenen Eltern aller Couleur, uns an Sie, mit der Bitte, sich zu informieren und zu engagieren, falls Ihr Kind zukünftig das Gymnasium besuchen möchte, um Ihnen und Ihrem Kind dort die kindheitsverachtende Schulzeitverkürzung (Turbo-Abi oder auch G8 genannt) zu ersparen.

Vorab ein paar Fakten:

Vor gut 9 Jahren hat die Landesregierung in NRW als eines der letzten Länder beschlossen, die Schulzeitverkürzung an den Gymnasien einzuführen. Als beratende Verbände standen die Landeselternschaft der Gymnasien (LE), der Philologenverband (PhV NRW) sowie die Direktorenverbände der Gymnasien an der Seite dieses Beschlusses. Viele Direktor/innen waren damals nicht einverstanden, haben aber die Entscheidung dann mitgetragen und mussten – ohne jegliche Anleitungen – die Verkürzung der Schulzeit in ihren Schulen umsetzen. Dies führte zu sehr viel Überforderung auf Seiten der SchülerInnen, der LehrerInnen und von ganzen Familien, die davon betroffen waren bzw. noch sind.

Auch hat sich diese Belastung bereits in die Grundschulen hineingetragen und zwar in Form von Lerndruck, den Sie vielleicht mindestens ab der 3. Klasse kennen.

Trotz vieler nachträglicher Verbesserungen von G8 (Entschlackung der Lehrpläne, Veränderungen des Hausaufgabenvolumens etc.) haben sich bis heute keine entscheidenden Erleichterungen für die Schüler/innen und alle anderen Betroffenen ergeben, weder in anderen Bundesländern noch in NRW. Darüber muss man sich nicht wundern, denn bei der Konzeption von G8 wurde ein Jahr Schulzeit gestrichen und keine Stundenzahl im Gesamtvolumen reduziert. Zahlreiche Stunden für Förderstunden kamen hinzu, sodass die SchülerInnen eine zu hohe Wochenstundenzahl haben, dann noch extrem viele Hausaufgaben bewältigen müssen und zudem externe Nachhilfe benötigen, um die hohe Stofffülle zu verarbeiten. Zahlreiche Kinder erkrankten mittlerweile, erwiesenermaßen psychisch und/oder physisch durch diese Überbelastung und den Mangel an Freizeit, die als Entlastung unbedingt gebraucht wird.

Deshalb haben einige Länder, wie Niedersachsen und Hessen, bereits beschlossen, diese fehlgeschlagene Reform wieder zurückzunehmen und den Elternwillen nach den „gesunden“ neun Jahren zu respektieren und um der Bildung von Kindern und Jugendlichen wieder mehr Zeit zu geben. In NRW hält die Regierung bislang noch sehr an G8 fest. Das Motto der aktuellen Regierung in NRW ist: „Eltern können die neun Jahre auch auf Gesamtschulen oder Berufskollegs für ihre Kinder wählen.“ Sicherlich sind diese beiden genannten Schulformen gute Möglichkeiten. Doch nicht alle BürgerInnen, die die neun Jahre für ihre Kinder wünschen, möchten den gebundenen Ganztags, der bei o.g. Schulformen verpflichtend ist. Viel lieber werden freiwillige, flexible Übermittags- sowie Nachmittagsangebote an den Gymnasien verlangt, die die berufstätigen Eltern entlasten, eine gute Hausaufgabenbetreuung gewährleisten sowie die Teilnahme an kulturellen Schulangeboten, aber vor allem Angeboten außerhalb des Schulbetriebs in Sportvereinen, Musikschulen, Feuerwehr, politischen Organisationen etc. ermöglichen. Doch diesem breiten Bevölkerungswillen möchte die Landesregierung aktuell noch nicht nachgehen.

In einigen Städten gibt es außer unserer langjährigen Initiative mittlerweile auch Gruppen von Grundschulleitern und -lehrerInnen, die sich bereits zu den Problemen der Schulzeitverkürzung an den Gymnasien positioniert und auch öffentlich geäußert haben und eine schnellstmögliche Rückkehr zur neunjährigen Schulzeit fordern. Als Beispiel dafür senden wir Ihnen zu Ihrer Information in der Anlage gerne den Text einer entsprechenden Pressemitteilung zu.

Außerdem senden wir Ihnen auch in einer weiteren Anlage den Presstext, der neulich Grundlage einer Bundespressekonferenz mit VertreterInnen von insgesamt 8 Bundesländern war. Dabei

unterstützten u.a. auch ExpertInnen aus Hessen und Niedersachsen, die über die schulorganisatorischen Fragen bei der Umwandlung von G8 zu G9 und deren angebliche Kosten aufklären konnten.

Wir schreiben Sie heute an, weil wir Sie gerne mehr als bisher am Meinungsprozess in NRW beteiligen möchten. GrundschullehrerInnen und Grundschulleitern sind wichtige MeinungsträgerInnen, und Sie können mithelfen, dass diese ungesunde G8-Reform auch in NRW wieder zurückgenommen wird.

Am 05.05.2014 findet zu diesem Thema wieder einmal ein sog. „runder Tisch“ im Schulministerium NRW statt, bei dem wir erwarten, dass nur der Status Quo von G8 weiterhin „zementiert“ werden soll. Auch Sie können daran was ändern:

Dazu passt, z.B. eine Meinungsumfrage zu G8/G9 an Ihrer Schule bzw. in den bald betroffenen Klassen zu starten, und diese dann der Öffentlichkeit, den verantwortlichen, regionalen wie überregionalen (Schul-)Politikern, den Schulleitern und Elternvertretern der von Ihnen favorisierten Gymnasien etc. zu präsentieren. Dies kann dazu beitragen, dass sich die Gymnasien eines Besseren belehren lassen und sich bei eindeutigem G9- Votum gegenüber der Schulpolitik und -verwaltung zu G9 bekennen. Sie können auch in der Presse zu G8/G9 Leserbriefe und Kommentare schreiben, bloggen und posten.

Oder legen Sie Protest gegen die Schulzeitverkürzung am Gymnasium (G8) bei folgenden Adressen ein, damit Ihre Kinder Lernen und Schule (weiterhin) als Freude, Bereicherung und Befriedigung des Lebens empfinden:

- hanelore.kraft@spd.de
- sylvia.loehrmann@msw.nrw.de (Schulministerin NRW)
- info@le-gymnasien-nrw.de (Landeselternschaft der Gymnasien)
- info@gew-nrw.de (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)
- info@phv-nw.de (Philologenverband NRW, überwiegend für Gymnasiallehrer)
- konrad.grossmann@stadt-duesseldorf.de (Vorsitzender der Direktorenvereinigung der Gymnasien Rheinland)
- RKaeus@aol.com (westfälisch- lippische Direktorenvereinigung der Gymnasien)
- <http://www.g-ib-8.de/g8protest.htm> (Unsere Bürgerinitiative familiengerechte Schule und Bildung, G-ib-8)

Bonn, den 08.04.2014

Herzliche Grüße

Michael Ehlen

Bürgerinitiative familiengerechte Schule und Bildung, G-ib-8

www.g-ib-8.de